Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

02.10.2019

Antrag: "Modellregion für das 365-Euro-Ticket"

Sehr geehrter Herr Landrat,

zur Sitzung des Kreisausschusses am 11.November 2019 beantragt die SPD-Kreistagsfraktion folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rhein-Sieg-Kreis bewirbt sich aktiv, möglichst unter Beteiligung der Nachbarstädte und Nachbarkreise im Verkehrsverbund, mindestens aber gemeinsam mit der Stadt Bonn, als Modellregion für die Bundesförderung eines „365-Euro-Tickets". Der Landrat wird beauftragt, in diesem Sinne zu wirken.

Begründung:
Die Diskussion um einen preisgünstigeren Öffentlichen Nahverkehr wird seit langer Zeit auch im Rhein-Sieg-Kreis geführt. Zuletzt nahm der Umweltausschuss auf Antrag der SPD-Kreistagsfraktion das Ziel eines preisgünstigen Nahverkehrs in den Maßnahmenplan für mehr Klimaschutz auf. Die SPD-Kreistagsfraktion drängt nicht erst seit gestern auf die Einführung eines sogenannten „365-Euro-Jahrestickets" für Bus und Bahn. Bisher wurde entsprechenden Initiativen stets mit dem Verweis auf die Finanzierung begegnet. Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und der Notwendigkeit einer nachhaltigen Verkehrswende stellt sich dringend die Frage nach einer Stärkung der Finanzierung des Nahverkehrs im ganzen Land. Im Klimapaket der Bundesregierung ist das Ziel eines „365-Euro-Tickets" enthalten, das zunächst in zehn Modellstädten getestet werden soll. Hier bietet sich eine Chance für den Rhein-Sieg-Kreis und die gesamte Metropolregion, die seit Jahrzehnten unter Verkehrsproblemen, Dauerstau und Schadstoffbelastung leidet. Das Modellprojekt des „Klimatickets" in Bonn läuft bereits und zeigt durch seinen Mangel an Erfolg, dass es nicht ausreichend ist, Verkehrsproblemen innerhalb einzelner Stadtgrenzen begegnen zu wollen.

Geschäftsstelle
Kreishaus
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Tel.: 02241 / 60939
Fax: 02241 / 51875

E-Mail:
spd@rhein-sieg-kreis.de

Internet:
www.spd-rhein-sieg.de

Das „Klimaticket" ist vor allem ein Ladenhüter, weil es nicht in den Nachbarkommunen gilt und damit Pendlerinnen und Pendlern nicht zur Verfügung steht. Ein erweitertes Modell-Projekt bietet die Möglichkeit, es richtig zu machen und eine gesamte Region und ihre Pendlerströme sowie Bestandskunden zu berücksichtigen.

Der Fahrpreis ist nur ein Kriterium für einen attraktiven Nahverkehr. Eine bessere Taktung, mehr Zuverlässigkeit und Kapazität kommen hinzu. Der Investitionsbedarf ist enorm. Eine Förderung kann nicht alleine die Fahrpreise betreffen, weil der notwendige Ausbau des Angebots parallel stattfinden muss, um mehr Fahrgäste befördern zu können. Auch darauf ist gegenüber dem Fördergeber zu drängen. Dennoch ist auch der Fahrpreis eine entscheidende Größe für den Entschluss zum Umstieg auf Bus und Bahn. Hier gilt es anzusetzen und den Teufelskreis der stetigen Preissteigerungen zu durchbrechen. Dies erfordert entschiedenes politisches Handeln aller Verantwortlichen in der Region. Die Bewerbung als Modellregion muss aus Sicht der SPD-Kreistagsfraktion der erste Schritt sein.

Mit freundlichen Grüßen
Dietmar Tendler, Ute Krupp, Denis Waldästl, Tobias Leuning (SKB), Sara Zorlu (SKB), Ömer Kirli (SKB), Nils Suchetzki (SKB), Mario Dahm (SKB) und Fraktion.

f. d. R.